

## „Rechnen“ – Curriculum

RC	Lektion	Inhalt
Stufe 1 des Rahmen- curriculums „Rechnen“	<b>1</b>	<b>Über das Rechnen sprechen</b>
	1.1	Einführung
	1.2	Verschiedene Lösungswege
	<b>2</b>	<b>Kardinale und andere Nutzungen von Zahlen</b>
	2.1	Zahlnutzung
	2.2	Anzahl und Ordnungszahl
	2.3	Zählfelder
	2.4	Zahldarstellung
	<b>3</b>	<b>Mengen und Zahlen verändern</b>
	3.1	Addition
	3.2	Subtraktion
	3.3	Addition und Subtraktion als Umkehroperation
	3.4	Anwendungen
	<b>4</b>	<b>Mengen und Zahlen vergleichen</b>
	4.1	Vergleichen
	4.2	Der Unterschied
	4.3	Seriation von Zahlen
	4.4	Wie viele mehr oder weniger?
	<b>5</b>	<b>Mengen und Zahlen aufteilen</b>
	5.1	Gesamtes und Teile
	5.2	Zahlzerlegungen
	5.3	Teilen und Zusammenfügen
	<b>6</b>	<b>Zahlbeziehungen bis 10</b>
	6.1	Bezüge zur Fünf
	6.2	Bezüge zur Zehn
	6.3	Zahlzerlegungen und Rechnungen
	<b>7</b>	<b>Teile, Ganzes und Gleichungen</b>
	7.1	Teile und Ganzes als Gleichung
7.2	Gleichungen mit Unbekannten	
<b>8</b>	<b>Zahlen bis 20</b>	
8.1	Aufbau der Zahlen 20/100	
8.2	Zahlbeziehungen bis 20/100	
8.3	Rechenstrategien und Lösungswege	

In **Lektion 1** wird in das Grundprinzip des Kurses eingeführt: Verstehen erfolgt über Sprache. Darauf folgt in **Lektion 2** die kardinale Zahlnutzung als Basis rechnerischer Kompetenz. Die **Lektionen 3 bis 5** beschäftigen sich mit den Zusammenhängen zwischen Mengen und Zahlen. Verändern, Vergleichen und Aufteilen sind dabei wichtige Handlungen, aus denen die Rechenoperationen der Addition und Subtraktion abgeleitet werden. In **Lektion 6** werden dann die Zahlbeziehungen bis 10 erarbeitet und die zugehörigen Zahlzerlegungen routinisiert. Die **Lektion 7** legt den Fokus auf das Thema Gleichungen. Durch Symbole werden Rechenhandlungen abgebildet. **Lektion 8** richtet den Blick auf Zahlen bis 20 und das kleine Einspluseins sowie das kleine Einsminuseins.

RC	Lektion	Inhalt
Stufe 2 des Rahmen- curriculums „Rechnen“	<b>9</b>	<b>Immer zehn – Das Bündelungsprinzip</b>
	9.1	Strukturen, Bündel, Muster, Einheiten
	9.2	Zehnerbündel im Stellenwertsystem
	9.3	Zahlen hören und schreiben
	9.4	Zahlen visualisieren
	<b>10</b>	<b>Zahlen bis 100</b>
	10.1	Bündelung, Entbündelung und Stellenwertumwandlungen
	10.2	Addition und Subtraktion: Vorteilhaftes Rechnen
	<b>11</b>	<b>Zahlen bis 1000</b>
	11.1	Bündelungen und der Aufbau der Zahlen bis 1000
	11.2	Konstruktion des Dezimalsystems, Stellenwertumwandlungen
	11.3	Zahlzerlegung von dreistelligen Zahlen
	11.4	Zahlen hören, sprechen und schreiben
	11.5	Runden, schätzen und überschlagen
	11.6	Addition und Subtraktion ohne Zehner-/Hunderter-Übergang
	11.7	Addition und Subtraktion mit Zehner-/Hunderter-Übergang
	<b>12</b>	<b>Große Zahlen</b>
	12.1	Erweiterung des Dezimalsystems
	12.2	Große Zahlen in der Wirklichkeit erkennen, benennen und beurteilen
	12.3	Addition und Subtraktion
	<b>13</b>	<b>Multiplikation</b>
	13.1	Operationslogik der Multiplikation
	13.2	Das kleine Einmaleins
	13.3	Verzehnfachen und Verhundertfachen
	13.4	Multiplikation größerer Zahlen
	<b>14</b>	<b>Division</b>
	14.1	Einteilen und Verteilen
	14.2	Das kleine Einsdurcheins
14.3	Division großer Zahlen	
<b>15</b>	<b>Schriftliche Rechenverfahren</b>	
15.1	Schriftliche Addition	
15.2	Schriftliche Subtraktion	
15.3	Schriftliche Multiplikation	
15.4	Schriftliche Division	

Die **Lektionen 9-15** beschäftigen sich systematisch mit größeren Zahlen und mit dem Verständnis des Stellenwertsystems. Zunächst wird in **Lektion 9** die Bündelung eingeführt. Es folgen die Zahlen bis 100 (**Lektion 10**), bis 1000 (**Lektion 11**) und die „großen“ Zahlen (**Lektion 12**). Die Lektionen zielen auf ein vertieftes Wissen über das Stellenwertsystem und den Zahlaufbau, um dieses Wissen für effektives Rechnen nutzen zu können. Zahlen werden benannt, notiert, in ihre Bestandteile zerlegt und wieder zusammengesetzt. Durch verschiedene Zahlendarstellungen werden Vorstellungen von Zahlen entwickelt. Addition und Subtraktion werden in die größeren Zahlen hinein erweitert. In den **Lektionen 13-14** werden die Multiplikation und Division eingeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verstehen der Operationslogiken: Ziel ist es, Aufgaben des kleinen Einmaleins und Einsdurcheins herleiten zu können statt sie unverstanden auswendig zu lernen. **Lektion 15** beschäftigt sich mit den schriftlichen Rechenverfahren.